

Niederschrift

über die öffentliche Sitzung des Finanzausschusses vom 25.03.2004 um 18.15 Uhr
im Sitzungssaal des Rathauses

Anwesend: Oberbürgermeister Moser

CSU-Stadtratsfraktion:

Bgm. Böhm (zu TOP 2)
Stadtrat Weiglein
Stadträtin Wallrapp
Stadtrat Schardt (zu TOP 2)
Stadträtin Schwab
Stadträtin Stocker (zu TOP 2)

SPD-Stadtratsfraktion:

Stadträtin Baier (zu TOP 2)
Stadträtin Dr. Endres-Paul
Stadtrat Dr. Kröckl (zu TOP 2)
2. Bgmin. Gold
Stadtrat Dr. von Hoyningen-Huene
Stadtrat Heisel
Stadträtin Heisel (zu TOP 2)
Stadtrat Mahlmeister (zu TOP 2)

UsW-Stadtratsfraktion:

Stadtrat Müller
Stadtrat Schmidt (bis TOP 4)
Stadtrat May
Stadträtin Richter (zu TOP 2)

KIK-Stadtratsgruppe:

Stadtrat Konrad (zu TOP 2)
Stadtrat Popp

ÖdP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt (zu TOP 2)

Berufsmäßige Stadträte: Stoppel
Groß

Berichterstatter: Dipl.-Ing. Lepelmann (bis TOP 4)
Amtfrau Erdel

Protokollführerin: Verwaltungsfachangestellte Kohlhepp

Als Gäste: Frau Hansmann, Büro Seib
Herr Wegener, Büro Wegener

Entschuldigt fehlten: Stadtrat Dr. Küntzer
Stadtrat Ferenczy (zu TOP 2)
Stadtrat Jeschke (zu TOP 2)
Stadtrat Ley (zu TOP 2)

Feststellung gemäß § 27 der Geschäftsordnung

Sämtliche Mitglieder des Finanzausschusses waren ordnungsgemäß geladen. Von den 13 Mitgliedern sind zu Beginn der Sitzung mehr als die Hälfte anwesend. Der Finanzausschuss ist somit beschlussfähig.

Oberbürgermeister Moser gibt zu Beginn der Sitzung bekannt, dass zu TOP 2 alle Stadträte geladen wurden.

1. Aufstellung eines B-planes Nr. 86 „Von-Deuster-Park“ mit Grünordnungsplan sowie Ausgleichsbebauungsplan für Fl.Nr. 2510; Billigung des Planungsentwurfs; Beschluss

A) Dipl.Ing. Lepelmann erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Müller möchte wissen, welche Kosten entstehen würden, über die Keller eine stärkere Betondecke zu machen und somit den einen oder anderen Bauplatz hinzuzugewinnen. Dipl.Ing. Lepelmann kann hierzu keine Auskünfte geben. Dies müsse noch mal dem Büro Magar vorgelegt werden.

B) Der Punkt wird ohne Abstimmung in die Fraktionen verwiesen. Der oben angesprochene Einwand werde versucht, bis nächsten Donnerstag zu klären.

2. 23. Änderung des Flächennutzungsplanes, Vorentwurf; Information, Beschluss

A) Berufsm. Stadtrat Groß bittet vorab zu dem Beschluss vom 12.2.2004 „Aufstellung B-Plan 82 Buddental West, Teiländerung FI-Plan Nr. 23“ eine kleine Änderung vorzunehmen. Es müsse richtigerweise Teiländerung FI-Plan 24 heißen.

B) - **Mit 21 : 0 Stimmen** -

Der Beschluss vom 12.02.2004 hinsichtlich der Flächennutzungsplanänderung Nr. 23 wird geändert in Flächennutzungsplan Nr. 24.

C) Im Anschluss daran erläutert Herr Wegener anhand einer Präsentation den neuen Flächennutzungsplanentwurf und Frau Hansemann den neuen Landschaftsplanentwurf.

D) Stellungnahmen der Fraktionen/Gruppen

a) Stadtentwicklungsreferent Schardt begrüßt den neuen FNP und bittet darum, diesen in einem mittelfristigen Zeitrahmen umzusetzen.

b) CSU-Stadtratsfraktion

Stadtrat Weiglein bemerkt, dass der FNP Grundlage für neue Baugebiete sei und hoffentlich eine lange Dauer habe. Die CSU ist für die Umsetzung.

c) SPD-Stadtratsfraktion

Stadtrat von Hoyningen-Huene schließt sich den Ausführungen von Stadtrat Weiglein an und hofft ebenfalls auf eine zügige Umsetzung.

d) UsW-Stadtratsfraktion

Stadtrat Müller sieht sich nicht in der Lage eine Stellungnahme abzugeben, da er noch einige Fragen habe.

e) KIK-Stadtratsgruppe

Stadtrat Popp stimmt überwiegend den Empfehlungen zu, hat jedoch auch noch Anregungen.

f) ÖdP-Stadtratsgruppe

Stadträtin Schmidt schließt sich der Auffassung von Stadtrat Müller an.

E) Stadtrat Müller vertritt die Auffassung, die Grünfläche in Hoheim, Sportplatz, aus dem FNP heraus zu nehmen, ebenso am Rossbrunnlein. Weiterhin solle die Fläche Winterleitenweg/Essbach mit aufgenommen werden, ebenso die Böhmerwaldstraße/Klettenberg. Zu letzterem stellt er einen Antrag.

Stadtrat Popp vertritt ebenfalls die Auffassung Klettenberg Süd mit aufzunehmen.

Stadträtin Schmidt schließt sich den Auffassungen der Stadträte Müller und Popp an.

F) Der Punkt wird ohne Abstimmung in die Fraktionen/Gruppen verweisen.

3. Regionalplan der Region Wü, 7. mit 11. Änderung; Beteiligungsverfahren; Beschluss**- Mit 12 : 0 Stimmen -**

Unter der Voraussetzung, dass die Anregungen der Stadt Kitzingen zum 5. Änderungsverfahren, Teil A – Überfachliche Ziele, Berücksichtigung finden, bestehen gegen die Verfahren zur 7. mit 11. Änderung des Regionalplanes der Region Würzburg keine Bedenken.

4. Bay. Städtebauförderungsprogramm; Förderung von Privatmaßnahmen in ausgewiesenen Sanierungsgebieten (Altstadt Kitzingen) – Änderung des Grundsatzbeschlusses vom 21.09.2000; BeschlussA) **- Mit 4 : 8 Stimmen -**

Der Zuschuss der Stadt Kitzingen (40 %) für private Sanierungsmaßnahmen beträgt pro Maßnahme höchstens 60.000 € (zuzüglich 60 % von der Regierung von Unterfranken insgesamt höchstens 150.000 €).

B) **- Mit 12 : 0 Stimmen -**

Der Zuschuss der Stadt Kitzingen (40 %) für private Sanierungsmaßnahmen beträgt pro Maßnahme höchstens 50.000 € (zuzüglich 60 % von der Regierung von Unterfranken insgesamt höchstens 125.000 €).

Die Auszahlung der Zuschüsse erfolgt nach Maßgabe der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Bei Veränderung der Haushaltslage wird über die Zuschusshöhe neu entschieden.

5. Nordtangente BA 2; Signalanlagen; Beschluss**- Mit 11 : 0 Stimmen -**

Die Firma Siemens, Würzburg, erhält als preisgünstigster Bieter der öffentlichen Ausschreibung vom 19.02.2004, den Auftrag für die Lieferung und den Einbau von 3 Signalanlagen im Zuge der Nordtangente BA II in Höhe der Angebotssumme von 80.411,30 € incl. 16 % MWSt aufgrund des Angebotes vom 17.02.2004.

6. Nordtangente BA 2; Beton-, Naturstein- und Straßenbauarbeiten; Restarbeiten, Beschluss

- Mit 10 : 1 Stimmen -

Die Firma Renninger, Giebelstadt, erhält als preisgünstigster Bieter der öffentlichen Ausschreibung vom 11.03.2004, den Auftrag für Beton-, Naturstein- und Straßenbauarbeiten im Zuge der Nordtangente BA II in Höhe der Angebotssumme von 46.421,24 € incl. 16 % MWSt. aufgrund des Angebotes vom 11.03.2004.

7. Nordtangente BA 1; Sachstandsbericht; Kenntnisnahme

A) Berufsm. Stadtrat Groß gibt einen Sachstandsbericht zum BA I.

B) Vom Sachvortrag wird Kenntnis genommen.

8. Mittagsbetreuung an der St.-Hedwig-Schule, Fortführung im Schuljahr 2004/2005

A) Oberbürgermeister Moser erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Müller möchte wissen, inwieweit es eine Pflichtaufgabe der Stadt sei, dieses Angebot aufrecht zu erhalten. Amtfrau Erde berichtet, dass der Art. 31 (2) BayEUG keine Verpflichtung der Stadt erkennen lasse. Mittagsbetreuung solle bei Bedarf von den Schulen in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den Erziehungsberechtigten angeboten werden, eine Verpflichtung der Kommunen zur Einrichtung einer solchen bestehe nicht. Es handelt sich somit um eine freiwillige Leistung der Stadt.

Aufgrunddessen bittet Stadtrat Müller zu überprüfen, ob es möglich sei die Mittagsbetreuung im Hort in der Flugplatzstraße unterzubringen. Ebenso auch wie hoch ggf. die Transportkosten hierfür wären. Weiterhin stellt er in Frage, ob die Betreuung durch hauptamtliche Kräfte erfolgen müsste.

Oberbürgermeister Moser sagt eine Überprüfung bis zur nächsten Sitzung zu.

9. Bildung von Haushaltseinnahme und –ausgaberesten des Haushaltsjahres 2003 zur Übertragung in das Jahr 2004; Beschluss

- Mit 10 : 1 Stimmen -

I. Haushaltseinnahmereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2003 noch nicht zur Vereinnahmung angeordneten Einnahmeansätze des Vermögenshaushalts werden in Höhe von 4.724.974,86 € als Haushaltseinnahmereste in das Haushaltsjahr 2004 übertragen.

II. Haushaltsausgabereste

Die beim Sachbuchabschluss für das Haushaltsjahr 2003 noch nicht verbrauchten Ausgabemittel werden in Höhe der folgenden Beträge als Haushaltsausgabereste in das Haushaltsjahr 2004 übertragen:

a) <u>Vermögenshaushalt</u>	
Alte Reste	3.954.222,33 €
Neue Reste	<u>2.475.287,71 €</u>
Haushaltsausgabereiste insgesamt	<u>6.429.510,04 €</u>
b) <u>Verwaltungshaushalt</u>	<u>0,00 €</u>

III. Da noch Abschlussbuchungen durchzuführen sind und das Rechnungsergebnis 2003 noch nicht endgültig feststeht, besteht damit Einverständnis, dass die Jahresrechnung über die Haushaltsreste ausgeglichen werden kann, mit der Folge, dass sich die Höhe der Reste geringfügig ändert.

10. Parkgarage Herrnstraße; Änderung der Öffnungszeiten am Samstag; Beschluss

A) Oberbürgermeister Moser erläutert den Sachverhalt.

Stadtrat Popp hält es für denkbar die Öffnungszeiten sogar auf 16.00 Uhr herabzusetzen.

Stadtrat Müller bittet zu prüfen, ob es nicht möglich sei, gleichzeitig die Parkkarte auch als einen Türöffner – analog Sparkasse – zu nutzen.

B) Der Punkt wird in den Stadtrat verschoben. Bis dahin werden die offenen Fragen geklärt.

Oberbürgermeister Moser schließt die öffentliche Sitzung um 20.35 Uhr.

Oberbürgermeister
gez.
Moser

Protokollführerin
gez.
Kohlhepp